

## Königsbrücker Straße - es geht weiter

In der Januar Speiche 2001 wurde sie schon angedroht, die Fortsetzung des Fahrberichts "Königsbrücker Straße". Wer den neuen Fahrradstadtplan besitzt und einen Blick auf die Königsbrücker wirft, kann es ahnen: das Durcheinander von Radweg, Rad-Fußweg, Fußweg für Radfahrer frei, 2- und 1-Richtungswege, Mountainbike-Piste und Asphalt (!), ein nicht nur kartographischer Albtraum. Unsere Reise beginnt wieder an der Stauffenbergallee, wir fahren einige hundert Meter geduldet auf dem fast ruinierten Fußweg stadtauswärts und erreichen dann den eigentlichen Radweg.



Das Teilstück ist fein geschottert, nach längerer Trockenheit bilden sich kleine Sandgruben. Bei genauerem Hinsehen kann man noch die Reste eines weggefrästen Belags erkennen, denn das Teilstück war einmal asphaltiert. Anscheinend gelten aber für Dresdens Radwege Maximalstandards, die nicht überschritten werden dürfen, so dass dieser Ausrutscher nach gut einer Woche wieder beseitigt wurde. Die Wegequalität ist jetzt schlechter als vorher, die Benutzungspflicht grenzt an eine Aufforderung zur Sachbeschädigung. Auch das folgende wieder asphaltierte Teilstück lässt keine rechte Freude aufkommen. Die Ampel an der Einmündung der Charlotte Bühler Straße steht im Weg, dort fehlt auch wieder ein Stück Asphalt und beim Überfahren der Bordsteine geht ein ordentlicher

Ruck durch Fahrrad und Fahrer/in. Die Strecke ist inzwischen so uneben, dass sich bei Regen sofort tiefe Pfützen bilden, der Übergang zu einer Seenlandschaft ist fließend.

Erst hinter der Eisenbahnbrücke wird es besser, dort beginnt der neugebaute Teil. Er ist als kombinierter Fuß-Radweg ausgewiesen, aber der Fußgängerverkehr ist gering und der Weg ausreichend breit, so dass auch ein entspanntes Überholen möglich ist. Gerade bergauf gibt es ja beachtliche Geschwindigkeitsunterschiede! Einige Besonderheiten sind bereits besprochen worden, so auch der in Dresden selten verwendete Asphalt. Damit es aber nicht zu langweilig wird, ist die südliche Einmündung des Manfred-von-Ardenne-Rings trichterförmig, der Radler trifft in einem sehr ungünstigen Winkel auf die Bordsteinabsenkung, die ihren eigentlichen Zweck aber leider nicht erfüllt. Um den Übergang nicht zu abrupt werden zu lassen, ist der Kreuzungsbereich hübsch mit Natursteinpflaster eingefasst. An der unteren Infineon-Zufahrt können wir dann eine regelrechte Pflasterorgie bewundern, anders kann der geballte Einsatz von weißem und rotem Bauklötzchenpflaster und Natursteinen nicht bezeichnet werden. Der Weg quert noch die obere Infineon-Zufahrt, um kurz danach in Klotzsche zu enden.

Für den Rückweg kann der neugebaute Weg genutzt werden, dieses Stück ist durchgehend asphaltiert. Es ist ein reiner Radweg, die Breite von 1,50 m erfüllt die gesetzlichen Vorgaben. Trotzdem stellt sich ein Gefühl der Enge ein, vielleicht bedingt durch das fast schulterhohe Geländer an der Seite, das die Radfahrer vor der Straßenbahn schützt. Da der Weg deutlich über dem Fahrbahnniveau liegt, kann auch Hindernissen nicht ausgewichen werden und im Winter werden Eis und Schnee bestimmt NICHT wegeräumt!

Auf halber Strecke finden wir dann etwas Hübsches: eine Linksabbiegerampel für die Fahrradfahrer, sogar mit einem kleinem Wartebereich. Diese gutgemeinte Einrichtung ist an vielen anderen Stellen sinnvoll, an der südlichen Infineon-Zufahrt jedoch überflüssig.



Der Rest des Weges ist dem aufmerksamen Speicheleser sicher bekannt; das abrupte Ende gleich hinter der Eisenbahnbrücke, der erneute Beginn beim Park Plaza Hotel, die Wahl zwischen Kopfsteinpflaster auf der Straße oder geduldeter Gehwegnutzung bis hinunter zur Schauburg.

Da mit dem Ausbau der Königsbrücker Straße zwischen Stauffenbergallee und Industriegebiet auch die Radwege neu gestaltet werden, ist es verständlich, dass dort keine großartigen Baumaßnahmen mehr durchgeführt werden. Aber auch "normale" Straßen werden weiterhin instandgehalten, auch wenn im nächsten Jahr eine gründliche Sanierung ansteht, dass sollte auch für Radwege gelten! Wer also einen Überblick über die in Dresden existierenden Radverkehrsanlagen bekommen möchte, braucht nur nach Klotzsche hinaus und wieder zurück zu fahren. Auf diesen wenigen Kilometern sind wohl alle erdenklichen Kombinationen verwirklicht, die StVO und Baumaterialien hergeben.

**(Fortsetzung auf Seite 2)**

(Königsbrücker Straße..., Fortsetzung von Seite 1)



Warum neugebaute, asphaltierte Wege unbedingt mit Pflaster aufgelockert werden müssen, steile Rampen gebaut werden, auch wenn in der Länge noch 30 Meter Platz sind, Bordsteinabsenkungen immer noch zu hoch sind, Asphalt erscheint und wieder verschwindet, wird wohl ein ewiges Geheimnis bleiben.

Annette Sänger

### In eigener Sache

Das Umweltzentrum wurde durch die Flutkatastrophe stark beschädigt, der Keller und das Erdgeschoß standen komplett unter Wasser. Unsere Geschäftsstelle im 2. Obergeschoß blieb zwar unversehrt, ist aber noch immer ohne Strom und Telefon. Wir bitten deshalb um Verständnis, daß wir nicht in vollem Umfang erreichbar sind. Anfragen per Email und Post werden aber weitestgehend bearbeitet.

### Verkehrsklima während des Hochwassers

Welche Erfahrungen haben Sie als Radfahrer oder Fußgänger im Straßenverkehr während der zum Glück zurückliegenden Hochwassersituation gemacht?

Bitte schildern Sie uns Ihre Erlebnisse bezüglich des Verkehrsklimas in dieser außergewöhnlichen Situation. So viele Radler hat Dresden sicherlich schon lange nicht mehr gesehen! Wir sind gespannt auf Ihre Eindrücke und möchten diese in der nächsten Speiche veröffentlichen. Zusendungen bitte an den ADFC Dresden, Redaktion Speiche, Schützen-gasse 16, 01067 Dresden oder an speiche@adfc-dresden.de.

### Hochwasser - Fahrrad bewährt sich als Massenverkehrsmittel

Als nichts mehr ging, ging es immer noch per Fahrrad. Zehntausende Dresdner waren in den Tagen der ganz großen Flut mit dem Rad unterwegs, weil es am flexibelsten und schnellsten war. Elbnah waren es deutlich mehr Räder als Autos.



Am Käthe-Kollwitz-Ufer dominierten die Radfahrer, die Autos ordneten sich unter. Es zeigte sich, welche wichtige Rolle das Fahrrad in einer gesamtstädtischen Mobilität, die sich nicht am Auto orientiert, übernehmen könnte. Für die Fluttage hatte dies auch die Stadt erkannt: "Ideales Verkehrsmittel ist zur Zeit in Dresden das Fahrrad" stand auf ihrer Website zu lesen. Warum eigentlich "zur Zeit"? Es ist längst Zeit, verkehrspolitisch umzudenken und das Radfahren wirksam zu fördern. Rezepte gibts beim ADFC.

Michael Haase

### Elbradweg - alles vom Hochwasser zugespült?

Nein. Auch wenn der Elbradweg in Dresden nahezu komplett und lange unter Wasser war, ist er doch nicht unbefahrbar geworden, sondern ist weitgehend wieder nutzbar.

Im Einzelnen (Stand 24. August 2002): rechtselbisch (Neustädter Seite) ist zwischen Albertbrücke und Ballhaus Watzke alles frei, der Körnerweg wohl aber noch zu.

Linkselbisch kann man vom Blauen Wunder ungehindert mindestens bis zur Gohliser Windmühle fahren, lediglich an der Weißeritzbrücke ist ein Stück Schieben angesagt. In einer Schaufel-Aktion

mehrerer ADFC-Mitglieder wurde ein Durchlass durch das ca. 150 m lange Schlammfeld am Bahndurchlass am Theater Junge Generation geschaffen und eine mehr als einen Meter hohe Treibgut-Barriere beseitigt.



Weitere derartige Aktionen an anderen Stellen sind an den nächsten Wochenenden nicht ausgeschlossen.

Richtung Sächsische Schweiz mußte aber laut Presseberichten die Heidenauer Müglitzbrücke wegen schwerer Schäden abgerissen werden, dort muß man derzeit einen Umweg fahren. Zwischen Pirna und Bad Schandau ist der Radweg dagegen intakt.

Weitersagen: Rad-Touristen sollten sich auf keinen Fall abschrecken lassen, sondern sind willkommen.

### Fahrradbibliothek

Die Ausleihe in der Fahrradbibliothek Dresden ist ab sofort nur noch nach telefonischer Terminabsprache möglich: sonntags 19.00 - 21.00 und donnerstags 14-tägig 19.00 - 21.00 im Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, außerhalb dieser Termin in der Robert-Sterl-Straße 1 bei Johannes Meusel

Tel. Beratung Mo - Do unter 035873/40065 oder 47150 Fr und So 0351/4721920

Es werden interessierte Radler gesucht, welche sich nach einer Einführung mindestens 14-tägig einen Abend an der Ausleihe beteiligen, um die Öffnungszeiten besser absichern zu können sowie an der Katalogisierung des umfangreichen Bestandes von ca. 1500 Radwanderkarten und Radwanderführern aus aller Welt teilnehmen.

Johannes Meusel

## Techniktipps - Tachometer

Ältere "Speiche"-Leser werden sie noch kennen, unförmige voluminöse Gehäuse, die mit einer biegsamen Welle mit einem Geber am Vorderrad verbunden sind. Darin bewegte sich eine Nadel zitternd über eine Skala. Man war dann ganz stolz, wenn der Apparat mal Werte um 50 km/h anzeigte.

Heute nennen sie sich "Bikecomputer", sind selten größer als eine Streichholzschachtel und arbeiten mittels elektrischer Signalgebung. Doch trotz des ausufernden Funktionsumfangs ist die Bedienung dieser kleinen elektronischen Wunderwerke recht einfach. Das fängt schon bei der Montage an. Es gibt allerdings zahlreiche Hersteller, die nicht untereinander kompatibel sind. Die nachfolgenden Beschreibungen beziehen sich daher auf die Modelle des Marktführers Sigmasport. Grundsätzlich funktionieren aber alle nach dem gleichen Prinzip. Ein in den Speichen befestigter Magnet gibt bei jeder Umdrehung des Rades ein Signal an den Sensor, das dann im eigentlichen Tacho verarbeitet wird. Da liegt auch die größte Fehlerquelle. Der Abstand zum Sensor darf üblicherweise nicht größer als 2mm sein. Gelegentlich kommt es vor, dass der Magnet durch Berührung mit Fremdkörpern verdreht wird. Dann kann das Signal vom Sensor nicht mehr empfangen werden.

Wenn der Magnet verloren gegangen ist, kann er durch jeden beliebigen Magneten ersetzt werden. Je kräftiger der Magnet ist, desto größer kann der Abstand zum Sensor sein. Ich benutze seit langer Zeit einen Magneten der ursprünglich für eine Pinnwand gedacht war.



Sigma BC 1400, Bikecomputer mit 14 Funktionen (ca. 30 Euro)

Damit der kleine Computer die Geschwindigkeit des Fahrrades aus den Umdrehungen des Laufrades errechnen kann, muss man vorher den Umfang des Rades (in mm) eingeben. Dabei sollte man sich große Mühe geben den Umfang genauestens zu ermitteln. Das geht am besten, in dem man ein Maßband um den korrekt

aufgepumpten Reifen legt. Den ermittelten Wert gibt man dann in den Tacho ein. Dafür befindet sich auf der Rückseite eine kleine Taste, die man mit einer Kugelschreibermine betätigen muss. Dann erscheint auf der Anzeige eine vierstellige Zahl, die man mit den Tasten des Computers einstellen kann.

Die Befestigung des Sensors an der Gabel und des Tachohalters am Lenker erfolgt bei Sigma mittels Gummiringen. Das funktioniert beim Tachohalter recht zuverlässig. Der Sensor allerdings sitzt nicht sonderlich fest. Bei Federgabeln funktionierte diese Befestigung überhaupt nicht. Deshalb ist es besser, den Sensor gleich mit Klebeband an der Gabel zu befestigen. Dazu sollten die kleinen Nippel an der Rückseite des Sensorgehäuses entfernt werden. Auch das Kabel sollten sie mit Klebeband stabil am Rahmen befestigen. Achten sie aber darauf, das das Kabel genug Freiraum hat um Einlenken zu können

Wer wenig Platz am Lenker hat, dem bietet Sigmasport einen Tachohalter an, dem man auf dem Vorbau befestigen kann. Das von Sigmasport angebotene Funkübertragungssystem kann nicht empfohlen werden, da es recht teuer ist und nicht sonderlich zuverlässig funktioniert.

esjot

## Prießnitzgrundweg

Wer kennt ihn nicht den Prießnitzgrundweg in der Dresdner Heide? Für zahlreiche Neustädter ist der Prießnitzgrund ein idealer Ort, um der trubeligen Neustadt zu entkommen. Gerade in den heißen Sommermonaten ist der schattenspendende Prießnitzgrund sehr beliebt. Der Prießnitzgrundweg wird nicht nur von Fußgängern oder Joggern benutzt; auch zahlreiche Fahrradfahrer sind dort regelmäßig unterwegs.

Einige Radfahrer, radeln in den Sommermonaten zum Waldbad Klotzsche, aber auch zahlreiche Radfahrer sind in der Dresdner Heide unterwegs. Den Radlern vergeht allerdings ziemlich schnell der Spaß beim Radfahren durch den Prießnitzgrund. Der untere Abschnitt vom Prießnitzgrundweg gleicht eher einer

Schlammrippe als einem gut befahren und begehbaren Waldweg. Zahlreiche Hindernisse muss der Radler im unteren Abschnitt des Weges bewältigen; besonders pikant ist die Stelle, wo durch einen umgestürzten Baumstamm der Weg dermaßen versperrt ist, dass nur noch ein handtuchbreiter Schlammstreifen das Vorbeikommen ermöglicht. Durchquert man diese Schlammrippe, sein Fahrrad schiebend, stecken die Füße fast knöchelhoch im Matsch. Eine andere Möglichkeit dieses Hindernis zu bewältigen ist das Balancieren auf den Uferbefestigungssteinen entlang der Prießnitz. Bei dieser sportlichen Übung muss das Rad getragen werden (wie machen das eigentlich Mütter, die ihre Kinder hinten auf dem Kindersitz dabei haben?). Fast bis zur

Küchenbrücke dominieren immer wieder Schlammrippe den Prießnitzgrundweg. Auch ragen häufig Steine und Gullideckel aus dem Weg heraus. Ständig ist man damit beschäftigt diesen Hindernissen auszuweichen, dabei kann man nicht so gut auf den Gegenverkehr achten, ein Zusammenstoß mit anderen Radfahrern ist hier vorprogrammiert. Es wäre wirklich gut, wenn sich die Bodenverwertungs- und -verwaltung GmbH doch ein wenig mehr um diesen vielbenutzten Weg kümmern würde. An anderen Wegen (z. B. Kannenhenkelweg) in der Dresdner Heide sieht man doch, dass es auch in Naturschutzgebieten möglich ist, gute Radwanderwege anzubieten.

Katharina Mensing

## September

**Sonntag, 01.**

7.45 Uhr Bf Dresden. Neustadt Radtour in die Königsbrücker Heide und die Großenhainer Pflege mit Besichtigung des Bauernmuseums in Zabeltitz, Zugfahrt nach und ab Königsbrück (ca. 60 Rad-km)  
Tourenleiter: A. Kügler

**Montag, 02.**

18.00 Uhr Umweltzentrum Abendradeln

**Mittwoch, 04.**

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast Seniorenradtour in die Sächsische Schweiz (ca. 60 km)

**Mittwoch, 04.**

19.00 Uhr Umweltzentrum offenes Treffen der Ortsgruppe

**Freitag, 06.**

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: "Mit Kind und Kegel durch Deutschland und Europa" (Radwandern mit Kindern)

### Speiche per E-Mail

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de)

**Mittwoch, 11.**

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast Senioren-Radeln: Wunschtour

**Freitag, 13.**

19.45 Uhr Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
DIA-Vortrag: "Auf Seumes Spuren - Mit dem Fahrrad von Grimma nach Syrakus"  
Achtung, bitte vorher in der Fahrradbibliothek anfragen, ob der Vortrag stattfindet.

**Samstag, 14.**

13.00 Uhr Umweltzentrum Geburtstags-Radtour nach Pillnitz, bitte Getränke und Picknick mitbringen

**Sonntag, 15.**

8.45 Uhr Dresden Hbf Radtour ins Meißner Land mit Besichtigung architektonischer Kleinode und historischer Dorfkirchen, Hinfahrt bis Meißen mit der S-Bahn (ca. 50 Rad-km)  
Tourenleiter: J. Meusel

**Sonntag, 15.**

8.30 Uhr Dresden-Prohlis, Gleis-schleife  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. zur "Zugspitze" bei Oberbärenburg (ca. 70 Rad-km)

**Mittwoch, 18.**

19.00 Uhr Umweltzentrum Aktiventreffen

**Mittwoch, 25.**

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast Senioren-Radeln: Wunschtour

**Sonnabend, 28.**

ab 8.00 Uhr Radrennbahn Heidenau  
21. Heidenauer Radtourenfahrt

**Sonntag, 29.**

8.45 Uhr Dresden Neustadt Radtour entlang der Sächs. Weinstraße, Zugfahrt bis Riesa (ca. 50 Rad-km)  
Tourenleiter: A. Kügler

**Sonntag, 29.**

8.00 Uhr Elbe-Radweg am Schillergarten  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. (für geübte Radwanderer!) nach Stolpen - Polenztal - Königstein, Rückfahrt ab Königstein mit der S-Bahn (ca. 65 Rad-km, bergig)

## Oktober

**Mittwoch, 02.**

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast ADFC- Senioren-Radtour zur Weinlese nach Radebeul (ca. 80 km)

**Mittwoch, 02.**

19.00 Uhr Umweltzentrum offenes Treffen der Ortsgruppe

**Sonntag, 06.**

Die ursprünglich geplante Radtour nach Freiberg fällt leider aus. Ersatz:  
9.00 Uhr Umweltzentrum Radtour: Schlösser und Parks im Rödertal  
Tourenleiter: A. Kügler

**Mittwoch, 09.**

9.00 Uhr Volkshaus Laubegast Senioren-Radeln: Vormittagsrunde

**Sonntag, 13.**

9.00 Uhr Umweltzentrum Saison-Abschluß-Fahrt durch das Schönfelder Hochland (ca. 60 km)  
Tourenleiter: A. Kügler

**Sonntag, 13.**

9.00 Uhr Dresden-Bühlau, am Kurhaus  
Radtour des Radfahrer- und Wandervereins Dresden e.V. in die "Kleine Sächsische Schweiz" (ca. 60 km)

Termine und Aktionen sind auch im Internet unter [www.adfc-dresden.de](http://www.adfc-dresden.de) zu finden.  
Anregungen, konstruktive Kritik usw. an [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

## Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

### Anschrift:

Umweltzentrum Dresden, Schützengasse 16, 01067 Dresden

**Tel:** 0351/4943 321

**Fax:** 0351/4943 400

**Email:** [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

### Homepage:

<http://www.adfc-dresden.de>

### Redaktion:

Wiebke Leibenath

### verantwortlich i.S.d.P.G.:

Falk Mölle (fm)

### Vertrieb:

Ute Hultsch

### Erscheinen:

10mal jährlich

### Preis:

im Jahresabo EUR 5,50

### incl. Zustellung

### Bankverbindung:

Kto Nr. 343 051 659, Sparkasse Dresden (BLZ 850 551 42), ADFC Dresden

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:** jeder dritte Freitag im Monat

Artikel (im \*.txt-Format) an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de) oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht.

**Satz:** L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X 2<sub>ε</sub>

**Grafik:** The Gimp

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 27. September 2002

**Geschäftsstelle:** im Umweltzentrum (UWZ), Schützengasse 16, 2. Stock

### Öffnungszeiten:

Mo 8-10 Uhr, Mi 15-19 Uhr

### Fahrradbibliothek:

Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e.V., Heydenreichweg 4, Tel./Fax 0351/4721920. Email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de), <http://www.fahrradbibliothek.de>, Ausleihe derzeit nur nach telefonischer Vereinbarung.